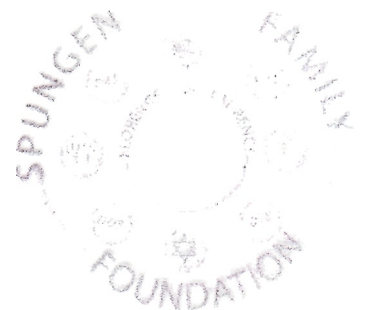


Jewish Flight from Nazi Germany "Voyage of the Damned"

On May 13, 1939, the Hamburg-America luxury liner S.S. *St. Louis* departed Germany with 937 Jews aboard who were seeking refuge from Nazism, of whom 930 held Cuban landing certificates, and 734 had quota numbers that would have permitted them to enter the United States within three years. En route to Cuba, the landing certificates were revoked. When the ship docked at Havana, only 22 were allowed to debark. On June 2, the Cuban government ordered the *St. Louis* to leave Cuban waters. The United States spurned requests for asylum, even though U.S. Jews offered full financial guarantees for the refugees. On June 12 and 13, Great Britain, France, Belgium, and the Netherlands agreed to accept them. Of those who found refuge on the continent, nearly all fell under German rule within a year, and most of them perished in the Holocaust. Britain accepted 287 refugees, who were interned as "enemy aliens," but they survived the war. The Nazi regime scored a huge propaganda victory, by demonstrating that no other country would willingly shelter Germany's Jews.



A July 20, 1939, envelope from Roman Klemperer, one of the fortunate few who landed at Havana, to Samuel Neumann, interned at Kitchener Camp where Jews who fled Germany were held by Great Britain, contained two letters. Klemperer complained, "I have not received any support from the Joint [the American Jewish Joint Distribution Committee of New York, which had commissioned the voyage], hence I have to struggle with financial difficulties." His mother wrote, "I had to cry continuously, realizing that my dear ones had to endure so much unpleasantness. . . . Sorry to state that everything is closed here and nobody gets in."



Kabana 28/7 1939

Lieber Lami!

Wir erhielten heute dein Schreiben, und sind wir über die Massnahmen in 3 Reiche, von den Zeitungen informiert, teilweise von Leuten die Berichte ihrer in Deutschland lebenden Verwandten bekommen.

Unsere Application haben wir leider erst am 8./4 1938 abgegeben, und sind daher die Chancen in 8 Wochen weggekommen gering. - Man hat die Wichtigkeit der Bögen Abgabe seinerzeit nicht gekannt, da man sonst ab Mitte März registriert hätte. - Viele Fehler sind begangen worden, unter anderem, dass man sich kein Geld überlassen hat, was bei gewissen Interesse auch die betreffenden Leute gefunden hätte, die es dort gewerbmässig betrieben haben. -

Infolge Arbeitsverbotes für Christländer sind keine Verdienstmöglichkeiten vorhanden. Ebenso habe ich von Seite keine Unterstützung, sodass ich mit finanziären Schwierigkeiten zu kämpfen habe. -

Ferner werden die Hitzes immer unentraglicher und beeinflusst das Gemüth, man hat keine Lebensfreude. - Zusammenfassend kann gesagt werden, dass im Hinblick auf das Überwölute, das Leben inhaltslos ist, und nur die Hoffnung auf Wunder die wohl selten vorkommen, aber geschehen, mich noch in meinem Lebenswille erhalten. -

Hoffe, dass es bei Dir rascher mit der inneren Gnade gehen wird, und wenigstens nur von uns das Ziel erreicht. - Oder gibt kein Lebenszeichen an sich, was mich offen gestanden nicht würdet, da ich seine Art kenne. - Bezüglich der Liebeskinder, mache ich mir Kopfzerbrechen, ebenso der anderen Frau, Mitglieder, weil es liegt in meiner Natur nicht geistlich denken, und mitfühlen. - Alles Gute dir weiterhin wünsche und verbleibe mit herzlichen Grüßen. Dein Roman
W.B.
Hast Du die Ballast Deiner Frau abgeben? trübe es, denn je früher desto besser, bleibe endgültig die Beziehungen ab, es ist in Deinem Interesse. -

FOUNDATION

Lieber Sami:

Mit deinem ^{Brief} habe mich gefreut und auf sehr bitter
geweint das was du schreibst wegen unsere L. Mutter und
Schwester das die sind ausgewiesen sind das hat mich
sehr bitter getroffen den leider hat man auf keine möglich
zu helfen man ist soweit und machtlos ich habe
direkt schon eine Vorahnung gehabt den es hat mich
schon die ganze Woche so gedrückt am Herzen das
ich fortwährend weinen mußte ich habe gespürt
das meine lieben was mitmachen unangenehm
mir ist leider ganz geschlossen man läßt nicht
herein den es kommen Wahlen im September man
behauptet das nachher wird wieder herein
lassen ob das wahr ist weis ich nicht
Gott es soll früher kommen eine große
hilfe für unsere Leute in Wien wie auf für
uns den so ein Leben hat wirklich kein Wert
zu warten auf paar Heller was mit der Schwager
schikt habe gehabt eine Mittern auf ein Zimmer
mit Pension etc hat man sie abgerufen und
ist weg von mir es war mit doch leichter
wegen der Lins trotz der Arbeit was ich gehabt
mit ihr den sie ist schon alt ich habe sie
bedient ich suche sehr jemanden mit das
Zimmer zu vermitteln damit es mich billiger kommt

Der Zins zum ~~wende~~ habe ich jetzt mehr Zins
 man zu Hause aber glaube mit h. Lami man weist
 nicht was gut ist vielleicht ist das zum Guten das
 die Mutter angewiesen ist mit Gottes Hilfe wird sie
 dahin kommen und dann soll Wien ~~se~~ vertraut
 werden ohne Juden ~~ganz~~ lieber verlire nicht die
 Mut den wir müssen leben das wir noch unsere
 Bekannte erleben das Hitler und seine Freunde
 lügen und faulen fünf unser Interesse was uns er-
 macht so verjagt jeden wo anders und uns gemacht
 heimatlos und elend ich glaube bestimmt das wir
 noch sehr bald das erleben werden und Lami sei
 mützig und sei ein Mann du wirst mit Gottes
 Hilfe bald nach New-York fahren und wann du
 schon dort bist so ist das für dich sehr gut
 du bist jung und brav wirst alles noch in Freude
 erzählen und bin sicher das wir unsere liebe Mutter
 bei uns haben werden sag mit Lami wie steht es
 mit deiner Frau mache gar schluß Liebe nicht lange
 mit ihr herum besser früher als später das mein Roman
 sorgt für dich vor er hat für dich schon ein festes Modell
 vorbereitet eine Amerikanerin du fragst ob Elly

denkt an Lanni wie kannst du sowas fragen denn
das Kind ist jeden Tag bei Euf und mit Euf
den vortwiegend sagt sie was macht jetzt meine
h. Omama, sie ist sicher bei Lise und Fedi
sie ist neidig das sie nicht dabei ist und sagt
immer wenn der Onkel Lanni nach New-York kommt
und wir hin fahren so muß er bei uns bleiben
das wir wenigstens einen haben sie ist sehr brav
mit hat sie keinen appetit zum essen ich war
bei einem Arzt mit ihr er hat ihr eine Medizin
gegeben für appetit und sagte mir ich soll mit
ihr baden gehen viel ins Meer wir waren schon
einige mahl das ist Salz wasser es soll sehr gesund
sein h. Lanni ich glaube dir genug alles geschrieben
es ist schon 1. Uhr abend warm ist mir genug
Bei herzlich Geprüft und viele Küsse wie von Elly und
auf baldiges Wiedersehen
und gute nachrichten bald.

